

Ref oder Promotion?

Beitrag von „Raket-O-Katz“ vom 7. Januar 2010 21:26

Hallo Fonzie,

klingt alles noch recht vage. 

Du solltest Dich zunächst einmal fragen, warum Du promovieren möchtest und was Du nach der Promotion machen willst beruflich.

Ich habe selber nach dem 1. Staatsexamen mit einer Promotion begonnen, weil ich das Arbeiten an der Uni sehr spannend fand und mir auch vorstellen konnte, weiter im universitären Bereich tätig zu sein. Mich hat damals mein Professor direkt angesprochen und gefragt, ob ich gerne promovieren würde. Expose und Thema wurden angenommen. Eine Doktorandenstelle inkl. 1 Seminar/Semester gab es auch noch. Aber - dann ging es los. In den Geisteswissenschaften sitzt man allein im stillen Kämmerlein und brütet vor sich hin. Meine Freunde und Kommilitonen waren recht schnell weg (Referendariat, Familie, Partner hatte Job woanders und man zog um.) Neben dem Forschen für die Diss kam noch die Teilnahme an der Selbstverwaltung hinzu. Ein blander Horror! Elendig lange Sitzungen ohne konkrete Ergebnisse. Internes Gehakel unter den Profs und den wiss. Mitarbeitern usw. Einziger Lichtblick war das wöchentliche Seminar, das ich geben durfte.

Kurzum - auch wenn mir im Prinzip alles offen stand, da der Prof mir wohlgesonnen war, habe ich die Diss mit Ablauf der Mitarbeiterstelle abgebrochen und bin ins Referendariat gegangen. Der Einblick in das universäre Leben hat mir gereicht. Kaum im Ref. ging es mir auch sonst besser. Den Schritt in die Schule habe ich nicht bereut.

Bedenke auch folgende Aspekte:

- Kannst Du über lange Zeit mehr oder weniger alleine nur für Dich an einem Thema werkeln? Ist Dein soziales Umfeld stabil und anregend?
- Wie geht es nach der Diss weiter? Inzwischen werden kaum noch Profs an der Uni eingestellt. Man hilft sich mit billigen Doktoren oder Post-Docs, die für ein - zwei Semester geladen werden und dann weiterziehen.
- Siehst Du Deinen weiteren Weg an der Uni oder langfristig an der Schule?
- Was soll Dir ein Doktorgrad an der Schule bringen? Wir haben rund 8 Doktoren aus diversen Fachbereichen bei uns im Kollegium. Aber die stehen weder besser noch schlechter als die "normalen" Lehrer. Allenfalls ein paar Eltern lassen sich vom Titel blenden. Aber mal ehrlich, ist das wichtig? 
- Kannst Du Dich mit dem Gedanken anfreunden, nach dem Ref. zu promovieren? Lerne erst einmal den Schulalltag etwas genauer kennen, auch hier gibt es viel zu entdecken. 
- Wenn die Promotion nur für Dich sein soll, kannst Du auch noch zu späterem Zeitpunkt daran

arbeiten.

Zum Ablauf, soweit wie ich es noch parat habe:

- Wenn Du das mit der Diss machen willst, warte die Ergebnisse des Examens ab.
- Frage einen Prof. bzw. fühlle schon einmal etwas vor, ob da einer Interesse hätte Dich zu betreuen.
- Überlege Dir jetzt schon ein Thema oder wenigstens einen Bereich, aus dem ein Thema entstehen könnte.
- In Sachen Mitarbeiterstelle - die sind schwer zu bekommen! Die Chancen sind besser, wenn Du bereits einen Mentor / Doktorvater hast. Einfach so sich eine Stelle suchen, das sieht schlecht aus.

Liebe Grüße vom

Raket-O-Katz, das es nicht bereut hat, nicht promoviert zu haben.